

# Eine große Chance wurde vertan

**STADTVERKEHR** Zum

Artikel „... und täglich grüßt das Stop-and-Go“,

Ausgabe vom 13./14.

November

Hiesige Verkehrsstaus sind kein singuläres Problem der Stadt Bergisch Gladbach. Damit haben alle Städte in NRW zu kämpfen. Wesentlicher Grund dafür ist die Verdoppelung des Kfz-Verkehrs in den letzten 25 Jahren.

Ein Autobahnzubringer für die Innenstadt von Bergisch Gladbach wäre sicher hilfreich, aber nur dann, wenn er auch wirklich ein Autobahnzubringer wäre. Bei der integrierten Gesamtverkehrsplanung NRW (IGVP) auf die zur Hälfte stillgelegte Bahndammtrasse zu setzen, den noch in Betrieb befindlichen Güterzug-Teil zu ignorieren und die Trasse wegen des mangelhaften Nutzen-/Kostenquotienten (NKQ) zu teilen, um den Verkehr nicht auf die Autobahn, sondern auf die Kölner Straße – die höchstbelastete Straße – zu lenken, ist in hohem Maße beklagenswert.

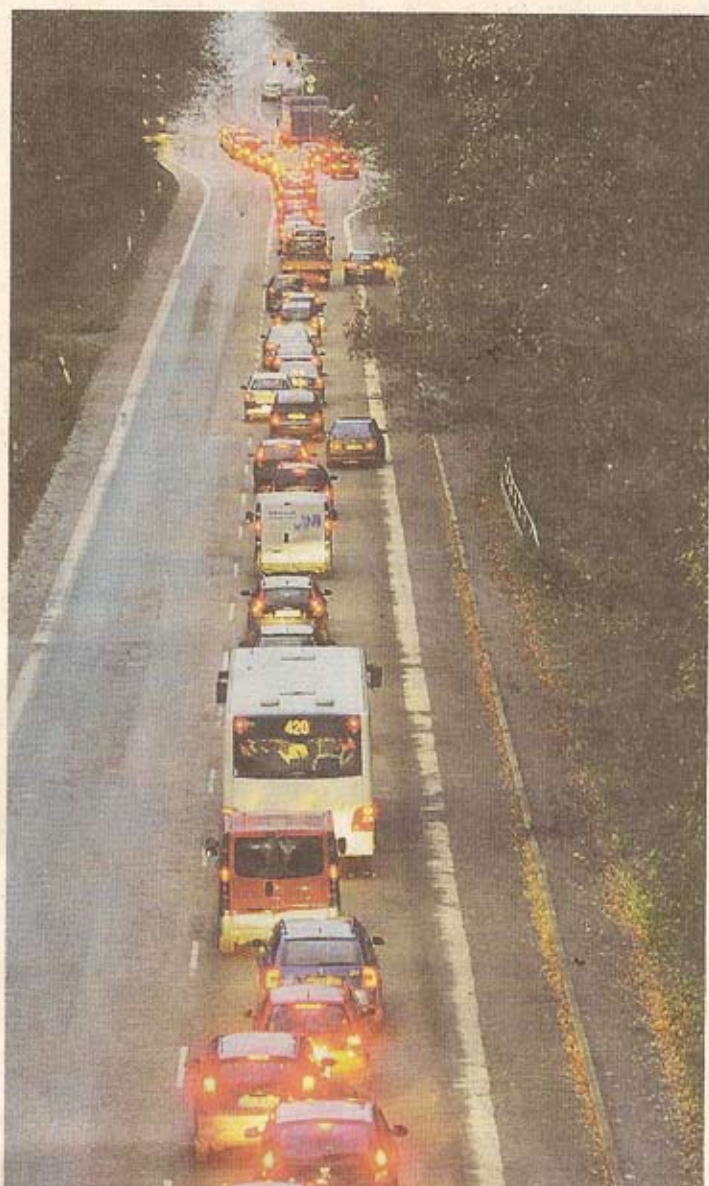
Noch beklagenswerter ist, dass bei dem IGVP-Verfahren des Landes, das zur Aufnahme in den Landesstraßenbedarfsplan führte, die Anbindung an die A4 von

Bergisch Gladbach über Dellbrück, Holweide nach Merheim, einfach fallen gelassen wurde. Trotz kostenintensiver Teil-Untertunnelung hatte sie bereits einen hohen NKQ-Wert erzielt und wäre damit zweifelsohne in den Landesstraßenbedarfsplan aufgenommen worden (Dossier Nr. 24151 vom 8.12.2005).

Statt diesen aussichtsreichen Weg, der große Entlastungen auch für Dellbrück und Holweide ausweist, zu unterstützen, hat die Stadt Bergisch Gladbach auf die Bahntrasse gesetzt und nacheinander drei Dossiers erarbeiten lassen, bei denen die Trasse geteilt und die Kosten immer weiter nach unten korrigiert wurden, so lange, bis ein aussichtsreicher Nutzen-/Kostenquotient erreicht wurde.

Von der Trasse zum Anschluss Merheim ist im Landesstraßenbedarfsplan jetzt nur noch das Teilstück Holweide-Merheim übrig geblieben – eine große Chance wurde vertan. Dass es für die gesamte Trasse von Bergisch Gladbach nach Merheim vor über 30 Jahren schon Baurecht gab, das große Anschluss-Kreuz bereits gebaut war und das Vorhaben durch politisches Taktieren, vor allem in Bergisch Gladbach (!), zu Fall gebracht wurde, sei nur am Rande erwähnt.

LIANE SCHNEIDER,  
SPRECHERIN DER ELF  
BÜRGERINITIATIVEN  
BERGISCH GLADBACH



Stau auf der Overather Straße in Bensberg

BILD: ARLINGHAUS

KSTA 20/21.11.11